

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 10: Sanierungen = Réorganisations = Reorganizations

Artikel: Entwicklung und Sanierung von Siedlungen im Berggebiet = Développement et assainissement d'ensembles d'habitations en altitude = Development and reorganization of mountain settlements

Autor: Schüssler, Karl Wilhelm

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entwicklung und Sanierung von Siedlungen im Berggebiet

Développement et assainissement d'ensembles d'habitations en altitude

Development and reorganization of mountain settlements

Architekt Karl Wilhelm Schüssler, Malans, GR

Die Siedlungsplanung ist oft beengt durch den starren Rahmen von Planungsgesetzen, die heute gelten, morgen aber überholt sein können. Wir sind nicht die herkömmlichen Wege der Planungsmethodik gegangen, sondern haben Bestehendes mit konkreten Entwürfen konfrontiert in der Meinung, daß nur das visuell Greifbare den Bürger zur Mitarbeit aktiviert.

Jedes *Siedelungsgefüge* läßt sich in verschiedene Bereiche gliedern. Ein solcher Bereich ist der Weg. Zonen zunehmender *Aktivität* ergeben sich so von außen nach innen, wobei der Weg, die Straße, bestimmd für Haus und Raum, das Charakteri-

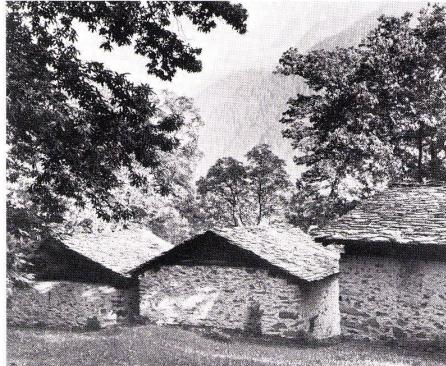
stische des Ortsbildes ist. Das alte Bern ist ein Musterbeispiel einer einheitlichen Planung von *Weg – Haus – Raum*.

Charakteristisch für *Siedlungen im Bergland* sind:

Das gestaffelte Gefüge

am Hang in den Höhen gestaffelt (Abb. 1), oft am Endpunkt eines Weges (Abb. 2), in der Ebene gestaffelt durch die plastischen Vor- und Rücksprünge der Einzelbaukörper, oft im Rundverband (Abb. 3).

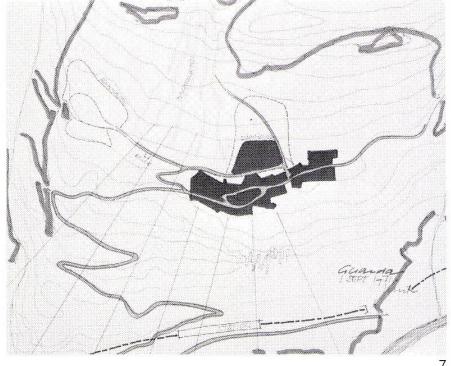
Das Längsgefüge (Abb. 4), oft die Durchgangsstraße betonend.



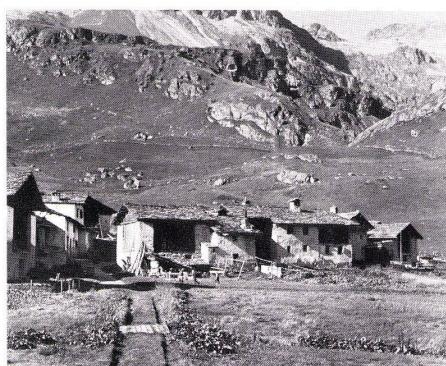
1



5



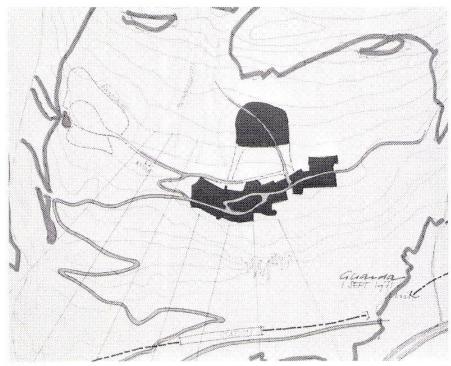
7



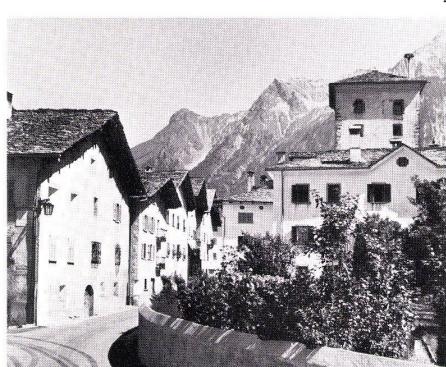
2



6



8



3

1
Gestaffeltes Gefüge am Hang.
Structure étagée sur une pente.
Staggered construction on a slope.
2
Gestaffeltes Gefüge am Endpunkt eines Weges.
Structure étagée à l'extrémité d'un chemin.
Staggered construction at the end of a roadway.
3
Gestaffeltes Gefüge durch plastische Vor- und Rücksprünge.
Structure étagée comportant des avancées et des retraits.
Staggered construction employing projections and recesses.
4
Längsgefüge.
Structure linéaire.
Linear construction.

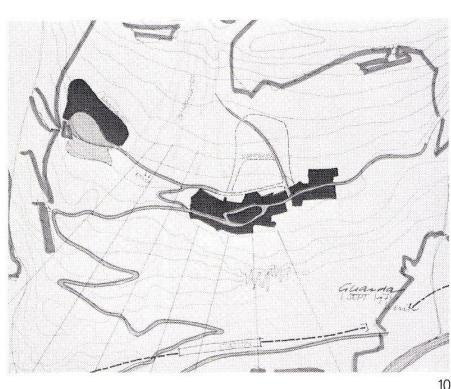


4

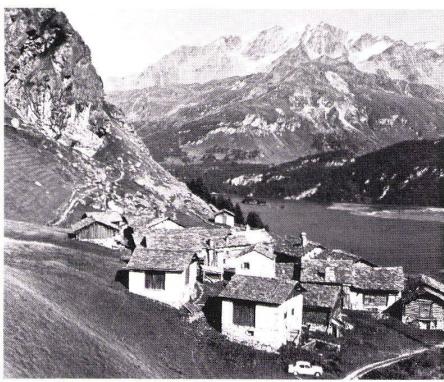
5
Der Weg.
Le chemin.
The roadway.
6
Der Weg als Zufahrt aus der Landschaft.
Le chemin, accès venant du paysage.
The roadway, access from the countryside.
7-10
Studien über die mögliche Lage von neuen Bauzonen in Guarda.
Etudes pour l'implantation de nouvelles zones à bâtir à Guarda.
Studies for the planning of new building zones in Guarda.



9



10



Längsgefüge: Flerden als Beispiel

Das Problem von Flerden ist die *Entleerung* im Dorfring (Abb. 22). Die leerstehenden Strickbauten müssen saniert werden. Sie können modernisiert und in der inneren Nutzung und Funktion verbessert werden, ohne daß das äußere Bild zerstört wird (Abb. 23+24).

Neue Bauten im Dorfzentrum sind nicht möglich; sie würden das Gefüge empfindlich stören. Im Dorfring und beim Dorfeingang dagegen ist eine zusätzliche Verdichtung möglich.



20+21
Mögliche Lage von landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden im Randbereich der Ortschaft.
Implantations envisageables de bâtiments d'exploitation agricole à la périphérie de la localité.

Possible situation of farm buildings on the village periphery.

22
Flerden.

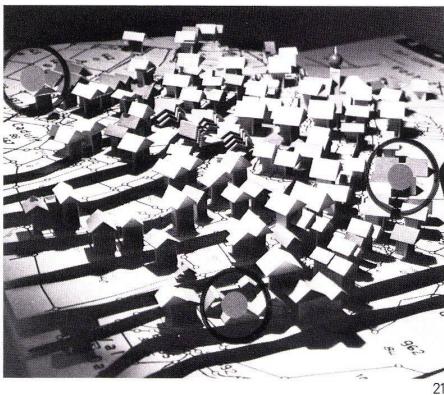
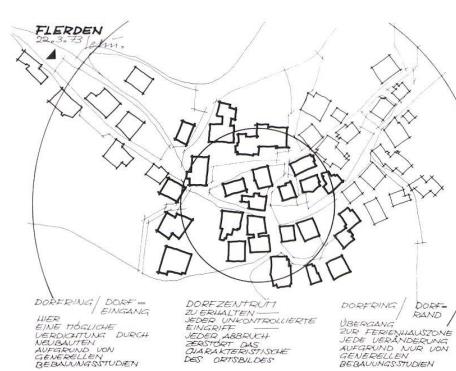
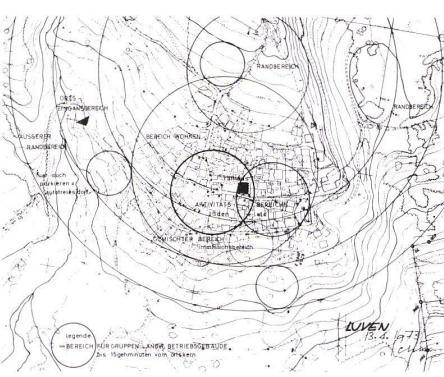
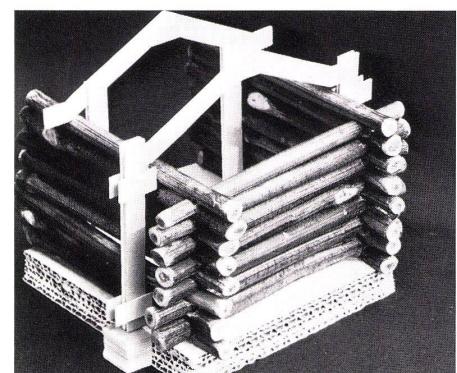
23+24
Erhalten der Eigenart von Baustoff und Konstruktion.
Maintien du matériau et de la construction dans leur spécificité.
Maintenance of the special character of building materials and designs.

Für das Bauen im gesamten Ortsbereich gelten die gleichen Kriterien wie für Luven. Charakteristisch für Flerden ist der Kontrast von Fläche und Material zwischen den einzelnen Bauten mit Strickwänden ohne Verbindung mit Putzwänden an einem Baukörper.

Das charakteristische Bild des Ortes ist eindeutig bestimmt. Jede Sanierung hat darauf Rücksicht zu nehmen.

Die Konstruktionsüberlegungen für die Sanierung von Block- und Strickbauten sind aus diesen Überlegungen heraus entstanden: Eine *Rahmenkonstruktion* steift das Gebäude im Querschnitt aus. Die Stütze steht vor der Blockwand, beläßt so die Flächenwirkung und wird nicht als fremdartig empfunden. Gleichzeitig ist sie ein Ordnungselement für den Rhythmus der einzufügenden Öffnungen. Die innere Verkleidung besteht in montierbaren Wandtafeln. Bei der Sanierung eines Block- oder Strickbaus sind die folgenden Arbeiten unbedingt notwendig: Fundamente, Bodenplatte, Wände und Decken, Binderrahmen.

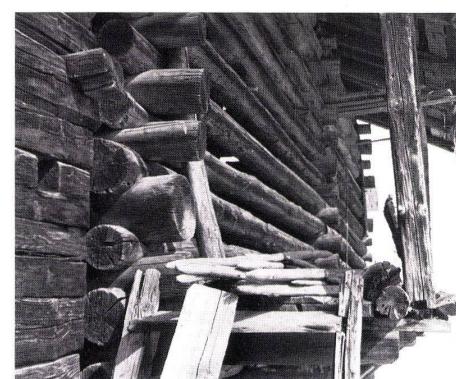
Ein eingeschossiger Bau von 5×9 m Grundfläche kann für ca. Fr. 60 000 wiederhergestellt werden. Für Fr. 60 000 bis 80 000 ist ein Umbau als Ferienhaus möglich. Zum dauernden Wohnen ist ein Aufwand von etwa Fr. 130 000 notwendig.



Zersiedelung des landwirtschaftlich genutzten Bodens.

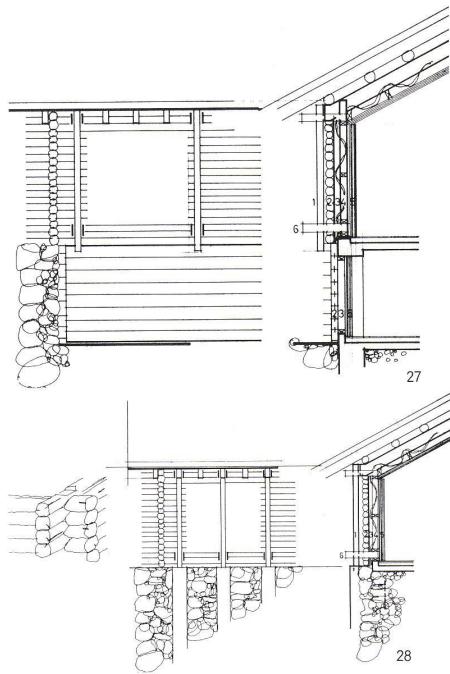
Die Siedlung *Luven* erfüllt die folgenden Kriterien für eine gute Wohnanlage:

1. Erschlossen durch Nah- und Regionalverkehr mit öffentlichen Transportmitteln.
2. Günstiges Klima.
3. Viel Umland mit Horizontsicht, keine Schattenlagen durch enge Kessel und die damit verbundenen Negativa.
4. Einkaufsmöglichkeiten für den Tages- und Wochenbedarf nach Ausbau der Läden im Aktivitätsbereich. Medikamentenversorgung, Spital in der Höchstentfernung bis 35 Gehminuten.



25+26
Sanierungsvorschlag der Block- und Strickbauten: Einfügen von aussteifenden Rahmen.

Proposition d'assainissement de bâtiments en maçonnerie et en pisé: Insertion de cadres raidisseurs.
Reorganization proposal for masonry and cobwork buildings: insertion of reinforcement frames.



27+28
Sanierung von Block- und Strickbauten.

Assainissement de bâtiments en maçonnerie et en pisé.

Reorganization of masonry and cobwork buildings.

27

- 1 Aussteifungsrahmen / Cadre de raidissement / Reinforcement frames
- 2 Strickwand / Mur en pisé / Cobwork wall
- 3 Luftraum / Vide / Air space
- 4 Tragraum der Innenwand / Partie portante de la paroi intérieure / Supporting part of the inside wall
- 5 Innendertafel / Panneau de paroi intérieure / Inside panelling

- 6 Zange / Moise / Tie-beam
- 28
- 1 Vorhangsstütze bei Öffnungen / Suspente au droit des ouvertures / Curtain support at apertures
- 2 Strickwand / Mur en pisé / Cobwork wall
- 3 Luftraum / Vide / Air space
- 4 Aussteifungsstütze / Poteau raidisseur / Reinforcement support
- 5 Innendertafel / Panneau de paroi intérieure / Inside panelling
- 6 Zange / Moise / Tie-beam

Längsgefüge mit dem Weg als bestimmendes Charakterkriterium für das Ortsbild: Trin als Beispiel.

Das Hauptproblem dieser rätischen Siedlung liegt im *Kernbereich*, der sehr lebendig sein könnte, jedoch wegen des baulichen Zustands schlecht nutzbar ist. Für jede bauliche Erneuerung in diesem Bereich gelten die gleichen Kriterien wie in Luven. Der zentrale Platz, einst durch Abbrüche entstanden, ist im Verhältnis zu den anderen innerörtlichen Außenräumen zu groß (Abb. 29+30).

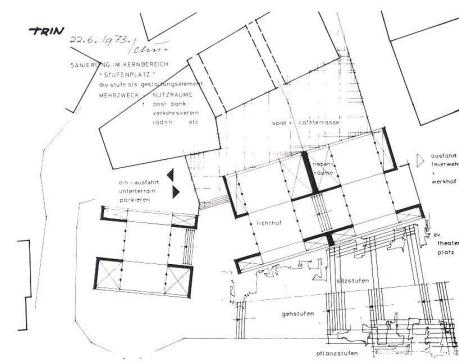
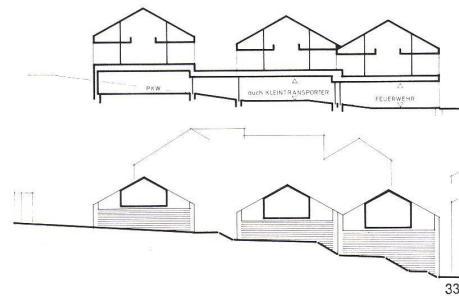
Die siedlungsplanerische Studie ist aufgrund der folgenden Überlegungen entstanden:

Die kubische Begrenzung der drei Blockbauten (Abb. 31), die für eine Erneuerung in Frage kommen, muß beim Neuaufbau erhalten bleiben. Die Neubauten müssen so weit gegen die Straße gerückt werden, daß der entstandene Platz ein richtiges Verhältnis zu den anderen innerörtlichen Freiräumen hat. Der Platz wird durch Treppen gestaffelt und erhält somit eine Quergliederung. Durch das Abrücken der neuen Bauten von den hinteren Wohnhäusern entsteht zusätzlicher, wünschenswerter Freiraum. Für diese Wohnhäuser muß ein Modernisierungsprogramm aufgestellt werden.

Bei den Neubauten sind die gleichen Materialien und ein verwandtes konstruktives Prinzip wie bei den Strickbauten zu verwenden, wie sichtbare Konstruktion mit dazwischengestellten Wandelementen (Abb. 32-34). Die innere Aufteilung ist variabel. Durch die Trennung der Baukörper ist eine Realisierung in zwei Bauabschnitten möglich. Für die zweite Baustufe ist eine Unterflur-Parkierung sowie ein Gemeindewerkhof vorgesehen. Die Postbus-Haltestelle liegt am Fußgängerübergang.

Die drei Studien nehmen weitgehend Rücksicht auf das vorhandene Ortsgefüge. Die, die einst diese Orte bauten, hatten ein sicheres Empfinden für ihre Bauaufgaben, so daß nichts entstehen konnte, was mit ab-

strakten Theorien mühsam innere Langeweile verdeckt (Abb. 35+36). Vielleicht gelingt es uns, Enklaven der Vergangenheit zu erhalten.



32
Dem ursprünglichen konstruktiven Prinzip verwandt.
Principe constructif apparenté à l'origine.

Construction principle related to the original building.
33+34

Sanierung im Kernbereich: Beibehalten der Bauformen und der Baustoffe. Die Stufe als Gestaltungselement von Platz und Weg.

Assainissement dans la zone du noyau: Conservation des formes bâties et des matériaux. La marche, élément de composition pour les places et chemins.

Reorganization in the core area: Preservation of the designs and building materials. The step as a composition element for square and roadway.

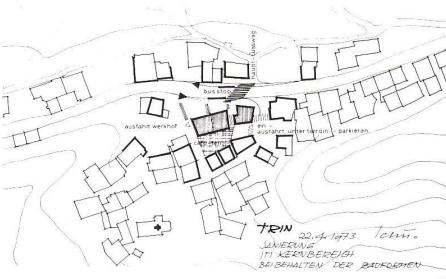
35+36
Erhaltenswerte Enklaven der Vergangenheit.
Enclaves du passé dignes d'être conservées.
Enclaves of the past worthy of being preserved.



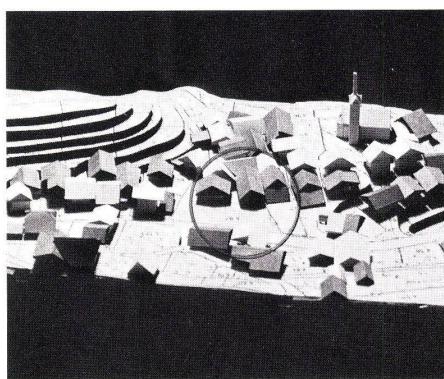
29
Trin: Sanierung des Kern.

Trin: Assainissement du noyau.

Trin: Reorganization of the core.



30



31



32



33



36